

Gemeinsame Medienmitteilung Lungenliga Zentralschweiz und Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Luzern

Emmen und Luzern, 6. September 2023

Das SRK Kanton Luzern und die Lungenliga Zentralschweiz informierten über Vorsorge und Selbstbestimmung

Am gemeinsamen Anlass des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Luzern und der Lungenliga Zentralschweiz an der Universität Luzern haben rund 100 Teilnehmende aus der Zentralschweiz die Möglichkeit genutzt, um mehr über die Patientenverfügung, den Vorsorgeauftrag und das Testament zu erfahren.

Am Montagabend, 4. September 2023, haben die beiden Non-Profit-Organisationen eine Informationsveranstaltung zum Thema «Selbstbestimmung bis ans Lebensende» durchgeführt. Rund 100 Personen informierten sich über jene Dinge, die man vor dem Ende des Lebens regeln sollte: Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Testament. «Es ist ein Thema, dem wir oft erst viel zu spät unsere Aufmerksamkeit schenken», sagt Tina Meyer, Geschäftsführerin der Lungenliga Zentralschweiz. «Vorsorge ist relevant für junge und ältere Menschen, aber sie wird gerne aufgeschoben». Ähnlich wie die Steuererklärung auszufüllen, überfordert auch der Formulkampf zum Regeln des letzten Willens viele Menschen. «In unseren Beratungsgesprächen stellen wir jeweils die grosse Erleichterung fest, wenn die Arbeit getan ist und der letzte Wille formuliert wurde», unterstreicht Jasmin Stutz, Geschäftsführerin SRK Luzern. «Wir begleiten in unserem Alltag Menschen in jeder Lebensphase und Selbstbestimmung ist dabei immer ein wichtiges Thema.»

Mühsam, aber nicht kompliziert

Die Ausführungen des Anwalts Rainer Wey haben aufgezeigt, dass ein Testament nichts Kompliziertes ist. Beraterin Beatrice Wagner vom Roten Kreuz hat die Patientenverfügung und den Vorsorgeauftrag des SRK vorgestellt und gezeigt, wie man die Dokumente vervollständigt. Für die Teilnehmenden eine Erleichterung. «Jetzt weiss ich genau, was ich mit all den Formularen machen muss», sagt Teilnehmer Gishan Schaeren, der sich bereits in seinem jüngeren Alter mit dem Vorsorge-Thema auseinandersetzt und die transparente Informationsveranstaltung geschätzt hat. «Für mich ist das Thema besonders deshalb relevant, weil ich mit meiner Lebenspartnerin nicht verheiratet bin.»

Die Wichtigkeit des Themas Vorsorge und der Erfolg des Anlasses legen nahe, eine entsprechende Informationsveranstaltung erneut durchzuführen. «Und das gerne wieder gemeinsam mit dem Roten Kreuz» betont Meyer. Stutz ergänzt: «Ja, unsere Organisationen unterstützen Menschen in einer verletzlichen Lebensphase und so macht es Sinn, über diese Thematik gemeinsam zu informieren».

Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Luzern unterstützt Menschen in einer verletzlichen Lebensphase – und dies seit über 125 Jahren. Das humanitäre Hilfswerk engagiert sich sozial, bietet Bildungsangebote sowie Dienstleistungen wie der Notruf, der Fahrdienst oder Entlastungs- und Besuchsdienste an. Rund 400 Freiwillige sowie 26'000 Mitglieder ermöglichen die Arbeit des SRK Kanton Luzern.

Die Lungenliga Zentralschweiz ist das Beratungs- und Behandlungszentrum rund um Lunge, Atmung, Schlaf, Basisgesundheit und Stressbewältigung. Als innovative und moderne Non-Profit-Organisation engagiert sich das Unternehmen für mehr Lebensqualität bei Menschen mit Atemwegserkrankungen und für Prävention und Training bei Menschen mit gesunden Lungen.

Kontakte für Medien:

Tina Meyer, Geschäftsführerin Lungenliga Zentralschweiz
tina.meyer@lungenliga-zentralschweiz.ch
Mob. 079 278 24 55

Jasmin Stutz, Geschäftsführerin SRK Luzern
jasmin.stutz@srk-luzern.ch
Telefon: 041 418 74 74